Akkreditiertes Weiterbildungsinstitut DGSF

KOMPETENZ IN BILDUNG KIB
Systemisch. Vielfältig. Bewegend.

SYSTEMISCHE BERATUNG

Systemische und beraterische Kompetenzentwicklung für Menschen in psychosozialen, pädagogischen und betrieblichen Praxisfeldern



Köln • Wuppertal • Duisburg / Niederrhein • Aachen / Euregio • Kiel

» ZERTIFIKATSWEITERBILDUNG

Die Zertifikatsweiterbildung **„Systemische Beratung“** ist ein akkreditierter Weiterbildungsgang der Deutschen Gesellschaft für systemische Therapie und Familientherapie (DGSF) und entspricht den Anforderungen und Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB).

Nach Abschluss dieser Weiterbildung verfügen Sie über die Kompetenzen, neue komplexe Aufgaben- und Problemstellungen zu bearbeiten sowie über die Fähigkeit zur eigenverantwortlichen Steuerung von Prozessen in einem wissenschaftlichen Fach oder in einem strategieorientierten beruflichen Tätigkeitsfeld als systemisch Beratende.

Haben Sie ein Hochschulstudium absolviert, dann erhalten Sie auf dem DGSF-Zertifikat zusätzlich das Zertifikatskürzel „DGfB“ der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB), da unsere Weiterbildung die Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Beratung erfüllt.

Unsere Weiterbildung orientiert sich an dem Europäischen Qualitätsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR), Niveau 7 – einer Initiative der EU, die berufliche Qualifikation und Kompetenzen in Europa für Arbeitgebende, Bürgerschaft und Einrichtungen vergleichbarer und verständlicher machen soll.

» LERN- UND KOMPETENZZIELE DER WEITERBILDUNG

NEUGIER. OFFENHEIT. LUST AUF PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG.

Unsere Weiterbildung möchte Sie ausgehend von Ihren Kompetenzen inspirieren, Ihre fachlichen, persönlichen und methodischen Fähigkeiten weiterzuentwickeln. Ihre persönlichen Ressourcen bilden die Grundlage zur Entwicklung einer professionellen Identität als systemisch Beratende.

Dazu werden folgende Aspekte einer systemischen Beratungspersönlichkeit im Rahmen des Curriculums gefördert:



Abb: Kompetenzorientierung nach Erpenbeck und Rosenstiel

Dies wird ergänzt um die Vermittlung theoretischer Inhalte und einer intensiven Auseinandersetzung mit der eigenen Herkunftsfamilie.

» ZIELE

- Einen individuellen beraterischen Stil entwickeln, in dem die persönlichen und professionellen Kompetenzen in ihrer Ganzheit enthalten sind.
- Systemische Ansätze kennen und in eine eigene Praxis überführen und anwenden können.
- Die Erfahrungen der eigenen Herkunft als Potenzial für Beratung nutzen können und zur Entwicklung einer Beratungspersönlichkeit zur Verfügung haben.
- Die Methodenvielfalt systemisch-beraterischer Interventionen erfahren, um diese in Beratung zur Verfügung stellen zu können.

» EINGANGSVORAUSSETZUNGEN

1. **Hochschulabschluss[1] und psychosoziale Praxiserfahrungen**

oder ein **qualifizierter Berufsabschluss im psychosozialen Bereich**
(mind. 3-jährige Berufsausbildung)

oder ein **qualifizierter Berufsabschluss**
(mind. 3-jährige Berufsausbildung)
und
mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld

oder ein **qualifizierter Berufsabschluss**
(mind. 2-jährige Berufsausbildung)
und
mind. 3-jährige Berufstätigkeit im psychosozialen oder beraterischen Feld
und
Abschluss einer anderen Weiterbildung im Spannungsfeld von Person, Rolle und Institution, Umfang mind. 100 UE

2. Möglichkeit zur Umsetzung Systemischer Beratung während der Weiterbildung.

» LERNORGANISATION

- Theoretische Vermittlung
- Training auch in Rollenspielen und Simulationen
- Intervision in vertrauten Peergruppen fördert die Vertiefung systemischer Beratung
- Begleitende Supervision unterstützt die Umsetzung von Haltungen, Theorien und Methoden in einer beraterischen Praxis und fördert die Entwicklung eines eigenen Stils als systemisch Beratende
- Selbsterfahrung und Reflexion bilden die Basis für die Entwicklung einer individuellen, beraterischen Persönlichkeit

1 Hochschulabschlüsse sind Bachelor-, Master und Staatsexamensabschlüsse aller Universitäten, Fachhochschulen und dualer Hochschulen

» DAUER UND UMFANG DER WEITERBILDUNG

Der Weiterbildungsgang „Systemische Beratung“ dauert ca. 2 Jahre und umfasst:

Theorie und Methodik	220 UE
Selbsterfahrung	100 UE
Supervision	100 UE
Angewandte systemische Praxis und Intervision • Systemische Beratungspraxis (70 UE) • Intervision (80 UE)	150 UE
Eigenstudium	100 UE
Gesamtumfang	**670 UE**

THEORIE UND METHODIK (220 UE)

Kennenlernen verschiedener systemischer Theorien und Methoden

SELBSTERFAHRUNG (100 UE)

begleitet den Lernprozess während des gesamten Kurses und ist integraler Bestandteil des Kurses.

SUPERVISION (100 UE)

werden von qualifizierten Supervisierenden durchgeführt. Zwischen Supervisierenden und Ausbildungsleitung findet ein regelmäßiger Austausch über den Kurs, die inhaltliche Entwicklung des Weiterbildungsganges und die Entwicklung der Teilnehmenden statt.

ANGEWANDTE SYSTEMISCHE PRAXIS UND INTERVISION (150 UE)

- **SYSTEMISCHE BERATUNGSPRAXIS (70 UE)**
  Die Teilnehmenden führen während des zweijährigen Weiterbildungsgangs 70 Stunden systemische Beratung durch. Diese sind zu dokumentieren und bis spätestens zwei Jahre nach Beendigung der Weiterbildung nachzuweisen.

- **INTERVISION (80 UE)**
  Zum Kurs gehört, verteilt über die Weiterbildung, Peergruppenarbeit. In vertrauten Kleingruppen sollen die gewonnenen Erfahrungen und das Wissen vertieft und beratendes Basisverhalten in Systemen praxisnah trainiert werden.

» ZERTIFIKAT „SYSTEMISCHE BERATUNG“

Die erfolgreiche Teilnahme an der Weiterbildung „Systemische Beratung“ schließt mit einem Zertifikat ab.

Voraussetzung zur Erteilung des Zertifikats:

- die regelmäßige Teilnahme an
  - den Kurseinheiten „Systemische Beratung“
  - den Peergruppen
  - den Supervisionen
- eine Live-Supervision oder zwei Video-Supervisionen
- Nachweis systemischer Praxis
- drei schriftliche Falldokumentationen
- schriftliche Evaluation des Lernprozesses
- erfolgreiche Teilnahme am Abschlusskolloquium

„WIR ALLE VERFÜGEN ÜBER DIE INNEREN RESSOURCEN, DIE WIR BRAUCHEN, UM UNSER LEBEN ERFOLGREICH ZU GESTALTEN UND INNERLICH WACHSEN ZU KÖNNEN.“

(Virginia Satir)

» KOMPETENZZIELE DER WEITERBILDUNG

1. BLOCK (26 UE)

GRUNDLAGEN SYSTEMISCHEN DENKENS UND HANDELNS
Die Weiterbildungsgruppe als System

Die Teilnehmenden lernen systemisches Denken und Handeln praxisbezogen kennen.

Am Beispiel der Weiterbildungsgruppe lernen sie Gruppenbildung und Integration als systemische Prozesse zu verstehen. Anhand eigener Erfahrungen entwickeln sie Fähigkeiten, Gruppenbildungsprozesse aktiv mitzugestalten und zu reflektieren. Sie können Verschiedenheit in Gruppen erkennen und als Ressource nutzen, mit „Fremdheit“ in persönlichen Kontakt treten und sich selbst als gestaltenden Teil eines komplexen Interaktionssystems wahrnehmen.

Die Teilnehmenden finden und formulieren ihre persönlichen Ziele für die Weiterbildung in Bezug auf fachliche, personale und methodische Kompetenzerweiterung. Sie verfügen über die Fähigkeit, erste systemische Fragetechniken für die Beratung zu nutzen.

2. BLOCK (26 UE)

BERATUNG ALS PROZESS
Auftragsklärung und Prozessgestaltung

Die Teilnehmenden kennen Grundstrukturen zur Gestaltung von systemischen Beratungsprozessen – von der Auftragsklärung und Kontraktgestaltung bis zur Prozesssteuerung.

Sie sind in der Lage, Systeme aus einer systemisch-strukturellen Perspektive zu beobachten, zu beschreiben und diese von einer individuell-emotionalen Ebene zu unterscheiden.

Die Teilnehmenden lernen Hypothesenbildung als systemisches Werkzeug und hypothesengeleitetes Arbeiten kennen und anwenden. Sie setzen sich mit Fragen der Verantwortlichkeit sowie ethischen Grundsätzen in ihrer beruflichen Rolle auseinander.

3. BLOCK (26 UE)

SYSTEMISCHE HALTUNG I
Innere und äußere Systeme im Blick

Die Teilnehmenden lernen die systemische Haltung, basierend auf der humanistisch-wachstumsorientierten Perspektive, kennen und können diese in Bezug zu eigenen Erfahrungen und anderen systemischen Perspektiven setzen. Sie erkennen die Bedeutung von kongruenter Kommunikation und üben diese ein.

Sie verfügen über das Wissen und die Fähigkeiten, emotionale Prozesse in Systemen zu begleiten, hierbei neue Perspektiven zu eröffnen und Menschen in ihrem Selbstwert zu stärken.

Sie lernen erste erlebnisaktive Methoden zur Arbeit mit inneren und äußeren Systemen sowie deren praktische Anwendung kennen und anzuwenden. Durch Selbsterfahrung, Üben und das Verbinden der unterschiedlichen systemischen

Aspekte entwickeln sie eine wertschätzende, an Ressourcen und Prozesswissen orientierte Beratungshaltung.

4. BLOCK (40 UE)

BERATUNGSPERSÖNLICHKEIT
Ressourcen meiner Herkunft

Dieses Kompetenzentwicklungs- und Selbsterfahrungsseminar findet in einem Tagungshaus mit Übernachtung statt.

Die Teilnehmenden lernen, mittels Genogrammarbeit systemische Beratungssequenzen auf spezifische Fragestellungen hin durchzuführen. Gleichzeitig werden die Teilnehmenden selbst durch eine Genogrammarbeit geleitet. Ausgehend von einer persönlichen Fragestellung erkunden sie die Ressourcen ihrer Herkunftsfamilie.

Persönliche und biografischen Ressourcen werden dabei erfahrbar und können für Beratungsprozesse und für die persönliche Weiterentwicklung nutzbar gemacht werden.

5. BLOCK (26 UE)

SYSTEMISCHE HALTUNG II
Lösungsorientierte Beratung

Die Teilnehmenden lernen systemische Haltung am Beispiel der lösungsorientierten Beratung kennen.

Sie können in der Beratung auf Ziele und Lösungen fokussieren, indem sie in komplexen Feldern mittels kreativer, lösungsorientierter Fragen Veränderungen anregen und Lösungsimpulse verfolgen. Sie sind in der Lage, eine Haltung des „Nicht-Wissens“ und „Nicht Verstehens“ für das Finden und Erfinden passender Schlüssel mit Klient:innen zu nutzen und das Expertentum der Klient:innen zu respektieren und zu würdigen.

Sie verfügen über die Fähigkeiten, Klient:innen auch in Kontexten von sogenannter „Unfreiwilligkeit“ angemessen, respektvoll und lösungsorientiert zu begegnen.

6. BLOCK (26 UE)

METHODEN SYSTEMISCH NUTZEN

Die Teilnehmenden erweitern ihre Methodenvielfalt.

Aufbauend auf den bisher erworbenen Kompetenzen sind sie in der Lage, Methoden mit einer systemisch-konstruktivistischen Haltung angemessen und zieldienlich einzusetzen.

Durch kreative, erlebnisaktive und nonverbale Methoden ermöglicht das Seminar den Teilnehmenden die Erfahrung, auch unbewusste Prozesse und das Wissen des Körpers erlebbar und nutzbar zu machen.

7. BLOCK (26 UE)

BERATUNGSPERSÖNLICHKEIT
Einzigartigkeit meines eigenen Stils

Schwerpunkt dieses Seminars ist die Weiterentwicklung der eigenen, individuellen Beratungspersönlichkeit.

Die Teilnehmenden zeigen sich in einer Beratung und erhalten Rückmeldung zu ihrem individuellen Stil. Sie ziehen eine Zwischenbilanz ihrer bisherigen Entwicklung, schärfen ihr Bewusstsein für ihre systemische Haltung, ihren individuellen Stil und ihre besonderen Stärken. Die Feedback- und Reflexionskompetenz ist entwickelt und kann systemisch angemessen eingesetzt werden.

Die Teilnehmenden sind in der Lage, ihre Beratungspersönlichkeit und ihre individuellen Kompetenzen wahrzunehmen, in ihrer Arbeit wirkungsvoll einzusetzen sowie nach außen darzustellen.

8. BLOCK (26 UE)

SYSTEMBERATUNG I
Prozesssteuerung in der Arbeit mit Paaren und anderen Systemen

Die Teilnehmenden kennen die Bedeutung von Prozesssteuerung und sind in der Lage, in Paarsystemen Beratungsprozesse zu steuern. Sie haben die Fähigkeit, dynamische Prozesse konstruktiv zu

gestalten, Musterunterbrechungen durch kreative Methoden und Interventionen zu initiieren sowie einen sicheren Beratungsrahmen zu schaffen.

Sie verfügen über Wissen zu möglichen Paardynamiken- und phasen. Im Umgang mit Ambivalenzen und Konflikten sind die Teilnehmenden handlungsfähig.

Sie wenden ihr Wissen differenziert an und sind in der Lage, es auf andere Systeme zu übertragen.

9. BLOCK (26 UE)

SYSTEMBERATUNG II
Arbeit mit Familiensystemen, Kindern und Jugendlichen

Die Beratung von unterschiedlichsten Familiensystemen, Kindern und Jugendlichen sowie deren Anliegen steht im Fokus des Seminars. Die Teilnehmenden haben die Fähigkeit, eine differenzierte Auftragsklärung zu gestalten und beraterisch umzusetzen. Die Kompetenz, gesellschaftliche und soziale Kontextbedingungen und Wechselwirkungen zu erfassen, ist geschult.

Die Teilnehmenden können Klient:innen unterstützen, ihre Ressourcen und Selbstorganisationspotentiale zu aktivieren, Wendepunkte im Leben als Möglichkeiten für Wachstum zu sehen und Handlungsspielräume zu erweitern.

Sie wenden ihr Wissen differenziert an und sind in der Lage, es auf andere Systeme zu übertragen.

10. BLOCK (26 UE)

SYSTEMBERATUNG III
Beratung im Kontext von Organisationen

Den Teilnehmenden gelingt es, ihre bisherigen beraterischen Kompetenzen auf das Feld von Organisationen zu übertragen. Sie lernen am Beispiel der eigenen Organisation Organigramme zu erstellen, hierzu Hypothesen zu entwickeln und diese für Beratungen zu nutzen.

Sie sind in der Lage, aus einer Metaperspektive heraus explizite und implizite Aufträge, Kulturen und Kontexte von Organisationen zu erkunden und diese Aspekte in Beratungsprozesse einzubringen.

Sie können unterschiedliche Rollenerwartungen erforschen und für die Umsetzung von Aufträgen nutzen.

Die Erfahrung der Bedeutung von Organisationsstrukturen und -Kontexten erweitert und vertieft ihr systemisches Verständnis.

11. BLOCK (26 UE)

BERATUNG IN HERAUSFORDERNDEN LEBENSSITUATIONEN
Umgang mit Krisen und Gestaltung von Abschieden

Die Teilnehmenden verfügen über die Kompetenzen, sich selbst auch in herausfordernden Gesprächs- und Beratungssituationen zu steuern und können Klient:innen in ihrer Selbststeuerung unterstützen.

Sie können angemessen und wirksam mit Krisen in verschiedenen Kontexten umgehen. Ausgehend von persönlichen Krisen erkunden und erkennen sie ihre eigenen Resilienz-Kräfte, können diese in Beratung nutzen und auch bei Klient:innen fördern.

Die Teilnehmenden verfügen über die Fähigkeit, persönlich und beruflich-professionell Abschiede zu gestalten. Sie erkennen den geeigneten Zeitpunkt für das Ende einer Beratung.

12. BLOCK (20 UE)

ABSCHLUSSKOLLOQUIUM

Die Weiterbildung Systemische Beratung endet mit dem Abschlusskolloquium.

Auf Grundlage der persönlichen Entwicklungsevaluation gestaltet die Kursleitung gemeinsam mit den Teilnehmenden den Abschluss der Weiterbildung. Die Entwicklung der Kompetenzen wird gewürdigt und gefeiert.

» KIB – KOMPETENZ IN BILDUNG

Wir suchen Menschen, die bereit sind, sich zu öffnen, Neues auszuprobieren und Widersprüchlichkeit anzunehmen. Mit Freude an der Begegnung und Würdigung ihrer Einzigartigkeit begleiten wir sie auf ihrem Weg zu individuellen Beratungspersönlichkeiten.

SYSTEMISCH

Wir fördern die Fähigkeit, Wirklichkeitsbeschreibungen im eigenen Denken, Handeln und Fühlen zu überprüfen und zu verändern. Die daraus erwachsene Offenheit verleiht unseren Teilnehmenden neue Perspektiven im Kontakt mit ihrer Klientel.

VIELFÄLTIG

Wir achten die Unterschiedlichkeit der Menschen, die mit uns arbeiten und schätzen die Vielfältigkeit ihrer Persönlichkeiten. Was uns verbindet, sind die Leitideen der humanistischen Psychologie.

BEWEGEND

Wir begleiten die persönliche Entwicklung auf der Basis von Selbsterfahrung und Reflexion. Die Auseinandersetzung mit inneren, bewegenden Prozessen ist der Ursprung für Veränderung.

KOMPETENZ IN BILDUNG KIB
Systemisch. Vielfältig. Bewegend.

KIB GESCHÄFTSSTELLE

Zülpicher Straße 181
50937 Köln

Telefon: 0800-542 542 542
Fax: 0221-29 426 170

info@kib-weiterbildung.de
www.kib-weiterbildung.de

Stand Februar 2025